

N i e d e r s c h r i f t

über die 1. (Sonder)-Sitzung des Werkausschusses des Stadtrates am Donnerstag, den 12. Juni 2014 um 16.30 Uhr im Konferenzraum der Stadtwerke Bad Windsheim.

Zur Sitzung waren anwesend:

Erster Bürgermeister Kisch (Vorsitz),

ferner die Stadtratsmitglieder:

Allraun

Eckardt W.

Eckardt Dr. S. (bis Beschluss Nr. 7)

Gerhäuser J.

Helm

Oberth

Koslowski

Krebelder

Außerdem waren anwesend:

Zweiter Bürgermeister Volkert

Herr Markus Fröhlich (zu Beschluss Nr. 7)

Von den Stadtwerken waren anwesend:

WL Hartlehnert

TL Ströbel

Herr Bacher

Frau Schurz (Protokoll)

Beginn der öffentlichen Sitzung

Nr. 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Erster Bürgermeister Kisch eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladungen ordnungsgemäß ergangen sind und Beschlussfähigkeit besteht.

Informationen

Nr. 2

Allgemeine Informationen zu den Stadtwerken für neue WA-Mitglieder

WL Hartlehnert informiert über die Gesamtabgabe Netz im Strom-, Gas- und Wasserversorgungsbereich (2008 – 2013), den Anteil eigener Vertrieb an der Gesamtabgabe Netz Strom und Gas (2008 – 2013) sowie den Gesamtumsatz im Strom-, Gas und Wasserversorgungsbereich für die Jahre 2008 – 2013.

Im Wasserversorgungsbereich ist ein Rückgang bei der Wasserabgabe zu verzeichnen.

Erster Bürgermeister Kisch bittet daher, den Grund hierfür festzustellen und den Werkausschuss in einer der nächsten Sitzungen wieder über das Ergebnis zu informieren (10-Jahres-Betrachtung).

Nr. 3

Information Vergabe Asphaltierungsarbeiten Biomasse-Lagerhalle

Der Werkausschuss nimmt die Ausführungen von WL Hartlehnert anhand der Mitteilungsvorlage (Drucksache Nr. 5.604) zur Kenntnis.

Beschlussvorlagen

Nr. 4

Änderung von § 4 Abs. (4) der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb der Stadt Bad Windsheim „Stadtwerke Bad Windsheim“

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksache Nr. 5.605) ergeht folgender

Empfehlungsbeschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die beiliegende neue Betriebssatzung für den Eigenbetrieb der Stadt Bad Windsheim „Stadtwerke Bad Windsheim“ zu beschließen. In der neuen Betriebssatzung wird § 4 Werkleitung in Absatz (4) wie folgt geändert: „- unter Einbeziehung des Personalreferenten und Werkreferenten –“ wird entfernt.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 5

Vergabe von Bauleistungen: Halle und Carport Stadtwerke Bad Windsheim

Vorgang: Drucksache Nr. 5.609

WL Hartlehnert berichtet, dass zur Submission am 27.05.2014 von jeweils 11 angefragten Firmen für das Gewerk Rohbauarbeiten 5 Firmen und für das Gewerk Stahlbauarbeiten lediglich 2 Firmen ein Angebot abgegeben haben.

Die preisgünstigsten Angebote sind:

Rohbauarbeiten:

Fa. Georg Gerhäuser Hoch- und Tiefbau GmbH, Bad Windsheim, zum Preis von 45.739,65 € netto (Kostenschätzung Architekturbüro Liebberger ca. 48.300,00 € netto).

Stahlbauarbeiten:

Fa. Haga Stahlbau Engineering GmbH, Fuchsstadt, zum Preis von 100.338,35 € netto (Kostenschätzung Architekturbüro Liebberger ca. 75.800,00 € netto).

Die Differenz (+ ca. 30 %) bei den Stahlbauarbeiten zwischen günstigstem Angebot und Kostenschätzung des Architekturbüros erscheint den Werkausschussmitgliedern zu hoch. Einen Grund für die Preissteigerung kann WL Hartlehnert nicht nennen. Auch ist ihm nicht bekannt, ob bei den Firmen, welche kein Angebot abgegeben haben, nachgehakt wurde.

Erster Bürgermeister Kisch stellt fest, dass die Mehrkosten bei den noch anstehenden Gewerken Pflaster- und Asphaltarbeiten, Einzäunung und Bepflanzung sowie Elektroarbeiten nicht eingespart werden können. Es stellt sich allerdings die Frage, ob andere Alternativen zur Stahlkonstruktion (z. B. Holz) bestehen.

Aufgrund der Zeitproblematik, die Halle soll eigentlich bis Ende August 2014 errichtet werden, ergeht folgender

Beschluss:

Erster Bürgermeister Kisch wird ermächtigt, die Rohbauarbeiten und Stahlbauarbeiten – vorbehaltlich einer plausiblen Begründung des Architekturbüros Liebberger bezüglich der Mehrkosten – zu vergeben. Des weiteren ist abzuklären, ob es eine Alternative zur Stahlhalle (z. B. Holzkonstruktion; Stichwort: Haltbarkeit, Statik) gibt.
- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 6

Wünsche, Anträge, Verschiedenes

STRM J. Gerhäuser spricht die Kassensituation (Wechselgeldproblematik, Warteschlange) am Pfingstwochenende im Freibad an. Außerdem bittet er um Information, warum das Abstellen von Wohnwagen und Wohnmobilen auf dem Campingplatz derzeit nicht möglich ist. Desweiteren regt er flexiblere Öffnungszeiten (insbesondere bei Temperaturen wie in den vergangenen Tagen) an.

WL Hartlehnert führt aus, dass Überlegungen bestehen, die gesamte Kassen- und Eingangssituation zu ändern. Der Frühbucherrabatt bei den Dauerkarten hat sich bewährt. Bezüglich der Wechselgeldproblematik wird er Herrn Fink informieren. Die Öffnungszeiten sind in einem Rahmenvertrag mit der Franken-Therme festgelegt. Es wird versucht, flexibel zu sein. Die Umsetzung ist allerdings aufgrund der Personalsituation der Franken-Therme an Wochenenden und in den Ferien nicht einfach.

STRM Oberth und Erster Bürgermeister Kisch sprechen sich für eine Verlässlichkeit hinsichtlich der Öffnungszeiten aus. Es kann nicht einmal länger geöffnet sein und dann wieder nicht. Für längere Öffnungszeiten in den Abendstunden wäre eine temperaturabhängige Regelung (über offizielles Thermometer, z. B. ab 25°) denkbar. Frühschwimmen sei wetterunabhängig.

STRM W. Eckardt spricht sich ebenfalls dafür aus, flexibel auf sich andeutende Schönwetterlagen mit längeren Öffnungszeiten zu reagieren; dies steigert auch die Attraktivität des Freibades.

WL Hartlehnert teilt mit, dass eine Umsetzung in dieser Saison nicht mehr klappen wird, aber für nächstes Jahr wird eine flexiblere Handhabung der Öffnungszeiten in Aussicht gestellt.

Bezüglich der Übernachtungen auf dem Campingplatz führt WL Hartlehnert aus, dass Zelten möglich ist. Lediglich für das Abstellen von Wohnwagen und Wohnmobilen wurde keine Erlaubnis erteilt. Grund hierfür war der geplante Beachclub auf der Halbinsel des Kaltbadweihers. Hier hätten Erdbewegungen (Hochwasserschutz) stattfinden müssen, die auch den Bereich betreffen, in dem sich üblicherweise die Stellplätze für Wohnwagen und Wohnmobile befinden.

Da lange Zeit nicht feststand, ob der Beachclub kommt oder nicht, wurden entsprechende Buchungen für Wohnwagen und Wohnmobile nicht angenommen. Nachdem nun dieses Jahr der Beachclub nicht auf der Halbinsel stattfindet, wurde diese Regelung dennoch beibehalten, um eine Verlässlichkeit zu erreichen.

Erster Bürgermeister Kisch weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass im Umfeld des Freibades, z. B. am Freilandmuseum und auch am Wohnmobilhafen, ausreichend Stellplätze für Wohnwagen und Wohnmobile zur Verfügung stehen.

STRM Oberth bemängelt die Öffnungszeiten des Freibadkiosks, da dieser - trotz schönem Wetter - bis zum frühen Nachmittag nicht geöffnet hatte.

Die Werkleitung wird beauftragt, mit dem Geschäftsbesorger, der Franken-Therme, abzuklären, wie die Ausweitung der Freibad-Öffnungszeiten umgesetzt werden kann und zu welchen Rahmenbedingungen.

Ende der öffentlichen Sitzung